

Hofheim, 12. Dezember 2019

„Alles unter ein Dach“

Kreis unterstützt Schwalbach bei Grundschulbetreuung – Trägerschaft soll übertragen werden

Der Main-Taunus-Kreis unterstützt die Stadt Schwalbach in der Betreuung von Grundschulern und möchte diese Betreuung mittelfristig übernehmen. Wie Erster Kreisbeigeordneter Wolfgang Kollmeier mitteilt, hat er der Stadt ein Areal an der Geschwister-Scholl-Schule zur Verfügung gestellt. Dort könnte die Kommune, die bislang für die Betreuung zuständig ist, mobile Räume errichten, um zügig Plätze zu schaffen. Der Kreis sei aber mit Schwalbach wie auch mit anderen Kommunen im Gespräch, um perspektivisch die Betreuung an Grundschulen zu übernehmen.

Den Angaben zufolge hat die Stadt Schwalbach den Main-Taunus-Kreis informiert, dass sie dringend Betreuungsplätze benötigt. Erste Gespräche mit der Stadt laufen, um die künftige Trägerschaft der Betreuung an verschiedenen Schulen zu klären. „Wir wollen Bildung, Betreuung und Erziehung unter einem Dach zusammenführen“, so der Schuldezernent. „Mit dieser Verzahnung können die Angebote in Schule und Betreuung weiter verbessert werden, und wir leisten einen Beitrag dazu, dass die Eltern Familie und Beruf noch leichter miteinander vereinbaren können.“

Ziel sei es, Betreuung an allen Grundschulen beitragsfrei bis 14 Uhr anzubieten. Neun Grundschulen befänden sich kreisweit bereits im „Pakt für den Nachmittag“ des Landes Hessen. In Schwalbach nimmt die Georg-Kerschensteiner-Schule bereits am „Pakt“ teil, die Geschwister-Scholl-Schule noch nicht.

An beiden Schulen trägt derzeit die Stadt die Betreuung. Sie will wegen des fortgeschrittenen Profils an der Georg-Kerschensteiner-Schule, dass der Kreis die Betreuung übernimmt. Die Geschwister-Scholl-Schule könnte dann folgen. „Wir sind als Kreis und Schulträger Partner der Kommunen“, so Kollmeier. „Gerne bieten wir der Stadt unsere Unterstützung an, um die Betreuung auf den Kreis zu übertragen.“ Der genaue Zeitpunkt müsse noch geklärt werden.

Damit Bildung, Betreuung und Erziehung an der Geschwister-Scholl-Schule „zukunftssicher gestaltet werden kann“, hat der Kreis Kollmeier zufolge eine Machbarkeitsstudie erstellt, die jedoch lediglich als „eine Variante“ zu verstehen sei. Weitere Abstimmungen und Gespräche seien nötig, um gemeinsam mit der Stadt und der Schulgemeinde auf dem Schulgrundstück „Schule und Betreuung weiterzuentwickeln“.